

### Sehr geehrte Optionshändler und –interessenten!

Korrektur oder nicht? Wir sind wieder in einer spannenden Phase. Ich (Olaf Lieser) möchte Ihnen ein paar Erfahrungswerte mit auf den Weg geben, mit denen Sie durch diese etwas unstete Marktphase navigieren können. Diese beziehen sich darauf, wie eine Korrektur zeitlich und von den äußeren Anzeichen häufig abläuft. Zuvorderst helfen in unsicheren Marktphasen natürlich die Trader-Standards, die Sie vor Schlimmerem bewahren, auch wenn Sie mal ganz falsch liegen: Erstens: Haben Sie ein Regelwerk für Ihre Trades und halten Sie sich dran („Spielen“ an den Märkten ist für Leute, die es ernst meinen mit dem Traden, nur in ganz kleinem Maße erlaubt). Und zweitens soll selbstverständlich auch das „Mantra“ der kleinen Positionen, die man handeln sollte, an dieser Stelle nicht fehlen.

Während ich dies schreibe (Freitag Nachmittag), entwickelt sich der Rücksetzer dieser Woche sukzessive zurück. Noch ist das letzte Wort nicht gesprochen und irgendwann kommt definitiv eine „richtige“ Korrektur. Aber wenn man die richtigen Werkzeuge bereit hat, darf die ruhig kommen – wann immer das sein wird, wir sind bereit.

Herzliche Grüße,

Ihr Team von Optionsuniversum



Olaf Lieser



Christian Schwarzkopf



Dr. Tom Hoffmann

### **Vorankündigung – Webinarreihe Wide Wing Iron Butterfly**

Olaf Lieser wird eine seiner Standard-Strategien in voraussichtlich vier Sitzungen vorstellen: Wide Wing Butterflies mit den E-Mini S&P 500 Futures Options. Diese wird im Januar stattfinden. Die Buchungsseite wird demnächst freigeschaltet. Übrigens: Diese Butterflies sind recht robust, gerade auch in nervösen, nicht stark trendenden Märkten.

### **Unsere Facebook Gruppe “Wir sind Optionen”**

Kennen Sie eigentlich schon unsere Facebookgruppe „Wir sind Optionen“? Diese Gruppe ist das deutschsprachige Forum für Optionshändler. Egal, ob Sie eine Frage den Optionshandel betreffend haben oder nach interessanten Tradeanregungen suchen – hier finden Sie bestimmt, was Sie suchen. Melden Sie sich gleich an – das Ganze kostet nichts und bietet einen echten Mehrwert:

<https://www.facebook.com/groups/934266489930445/>

### **Pre-Conference der World of Trading, 17. November 2016, Tagesseminar**

Wer die Referenten von Optionsuniversum einmal persönlich kennenlernen möchte, hat dazu Gelegenheit am Donnerstag, den 17.11.2016 im Rahmen der Pre-Conference bei der World of Trading in Frankfurt. Dort wird es ein sechsstündiges Tagesseminar zum Thema Optionen geben.

In diesem Seminar werden Sie Strategien kennenlernen, die nicht schwer zu erlernen und einfach umzusetzen sind. Nachdem Optionen oft mit großen Konten in Verbindung gebracht werden, werden hier auch professionelle Strategien für kleinere Depots bereits ab 4000 Euro ausgearbeitet. Der wichtigen Frage nach dem Risiko- und Money-Management wird ebenso die ihr zustehende Aufmerksamkeit zuteil.

Nähere Informationen und die Anmeldung finden Sie auf der WoT-Webseite hier:

<https://www.wot-messe.de/veranstaltung/professioneller-optionshandel>

### Termintrader-Roundtable 2016 - die fünf besten Trades für das vierte Quartal

Olaf Lieser hat vor zwei Wochen an dieser Webinarsitzung mit fünf Tradern teilgenommen. Er hat seinen VXX-Abwärtsdrift-Trade vorgestellt. Die anderen Trader haben andere Aspekte des Marktes vorgestellt. Fünf Trader, fünf Sichtweisen: Es ist oft bereichernd, Leuten, die sich ernsthaft mit Dingen beschäftigen, zuzuhören. Neben Olaf Lieser waren beteiligt: **Chris Zwermann**, **Gerhard Massenbauer**, **Karsten Kagels** und als Gastgeber **Thomas Bopp**. Wer die Sitzungsaufzeichnung anschauen will, hat auf der Youtube-Seite von Termintrader die Möglichkeit dazu.



<https://www.youtube.com/watch?v=NHJYb8-YKk4>

### 18. Oktober 2016, 18:00 Uhr Gratis Webinar bei LYNX Broker: Long-Optionen direktional mit der Earnings-Edge traden

Mehr Informationen und die Anmeldung finden sie hier:

<https://www.lynxbroker.de/service/masterclasses/20161018-long-optionen-direktional-mit-dem-earnings-edge-traden/>



## Navigationswerkzeuge für eine Korrektur – und Tipps für Prämieinnahme-Trades

13. Oktober 2016, [olaf@optionsuniversum.de](mailto:olaf@optionsuniversum.de)

Heute wollen wir mal einige Merkmale durchgehen, welche eine Korrektur kennzeichnen.

Dies bezieht sich auf einen Kursrückgang von mindestens fünf Prozent im US-Aktienmarkt, oder einen Crash-Tag von mindestens 2% (im S&P 500). Zum Zeitpunkt des Schreibens dieser Kolumne hat sich die Marktschwäche dieser Woche (noch) nicht zu solch einer Korrektur ausgeweitet, es steht aber sozusagen „auf der Kippe“.

### **Die Hauptfrage, welche sich natürlich immer stellt, ist: Wann ist mit einer Wende nach oben zu rechnen?**

Wie gehe ich mit plötzlich steigenden Kursen um? Grundsätzlich gibt es mehrere Arten von Gründen, warum Kurse steigen: „**Bottom-Fishing**“ nennt man die Handlungen von kurzfristig orientierten Tradern, die „Glücksgriffe“ wagen wollen, ins fallende Messer greifen und nur aufgrund eines Kursverfalls zugreifen. Diese können kurzfristig das Marktgeschehen bestimmen, machen aber noch keine Wende aus.

„**Short-Covering**“ nennt man das Glattstellen von Short-Positionen, welches nach aufgelaufenen Gewinnen in einer Korrekturphase kurzfristig überhand nehmen kann und die Kurse etwas nach oben treiben kann. Auch dies macht aber noch keine Wende aus. Was also sind Erkennungsmerkmale, dass eine Korrektur zum Ende kommt? Um es vorwegzunehmen, eine genaue Prognose ist schwierig, aber die

folgenden Faktoren sind Hinweisgeber – besonders, wenn sie gemeinsam auftreten. Was wir brauchen, ist echtes mittel- oder langfristiges Abflauen von Verkaufsinteresse bzw. Zunahme von Kaufinteresse. Es gibt sogenanntes „Soft-Sentiment“ und „Hard-Sentiment“ am Markt. Soft-Sentiment meint die Wahrnehmung und Hard-Sentiment meint, wo Marktteilnehmer tatsächlich ihr Geld positionieren.

**Soft Sentiment:** Zur Erinnerung: Wenn alle pessimistisch sind, und nur noch die treuesten Investoren einer Asset-Klasse im Markt sind - wer soll dann noch verkaufen? Daher ist das Soft-Sentiment ein Kontraindikator.

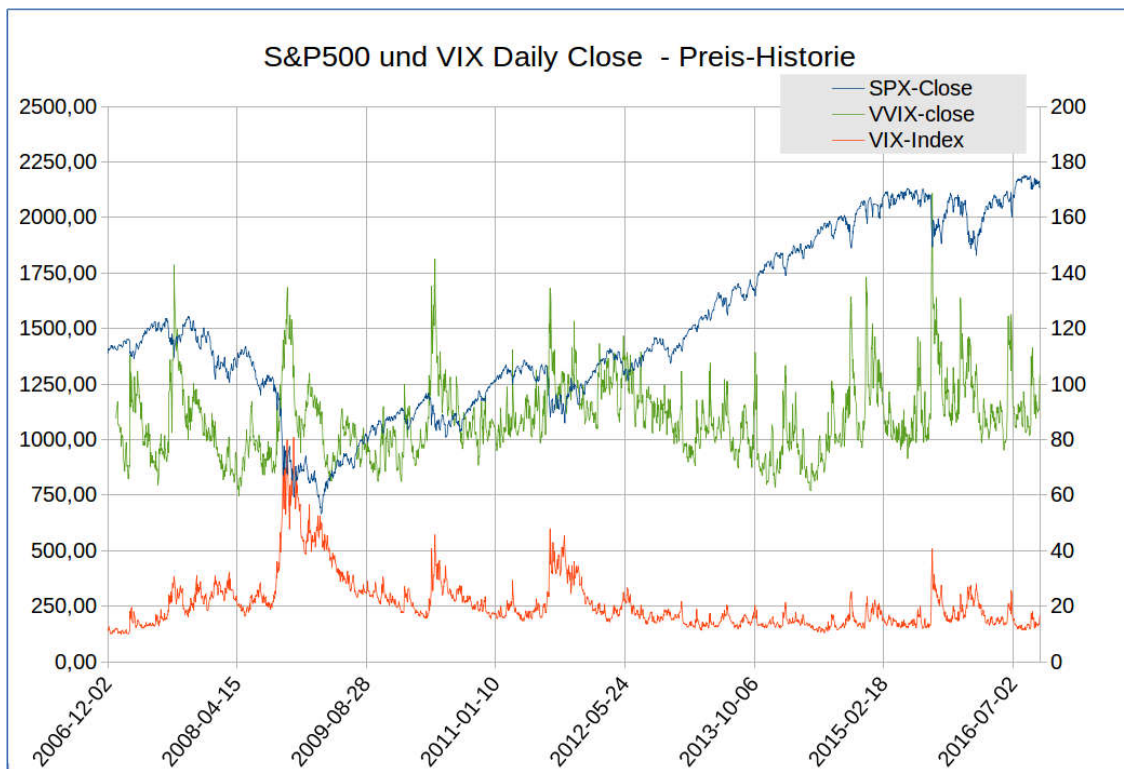
**Hard Sentiment:** Marktteilnehmer nehmen Geld in die Hand und positionieren sich für steigende Kurse – diesmal aber Gruppen, welche erfahrungsgemäß nicht die „Bewegungen der Lemminge“ machen bzw. signifikantes Geld in Sektoren stecken, und dies nicht als „Daytrader“. Kann man dies nun von außen erkennen? In gewissem Maße ja. Auch hier gibt es mitunter Fehlsignale, aber die unten beschriebenen Indikatoren waren dem Autor eine große Hilfe in allen Korrekturen der letzten Jahre. Es geht nicht darum, das exakte Tief zu treffen für den Wiedereinstieg, sondern die generelle Richtung besser bestimmen zu können in einer Phase der Unsicherheit.

### Einige Anzeichen für das Ende einer Korrektur:

**1. Rote Divergenz:** Damit ist die Abweichung vom normalen Zustand gemeint, dass entweder die Vola steigt und der Markt fällt oder umgekehrt. Fällt die Vola schon, wenn der Markt noch fällt, so ist dies ein Umkehr-Indikator (Marktberuhigung). Besonders, wenn die Futures das mitmachen. Dann ist „alles rot“, also Vola-Produkte wie der Aktienmarkt – ein Zustand, der typischerweise nicht allzu lange anhält, aber Prognosekraft hat. Ein Beispiel war der Brexit-Montag:

ES Sep16'16 @GLOBEX	ESU6	GLOBEX	57	2001.75	2002.00	260	2001.75	-16.75	-0.83%
ES Dec16'16 @GLOBEX	ESZ6	GLOBEX	1	1993.00	1993.50	1	1989.00	-21.25	-1.06%
VIX INDEX	VIX	CBOE					24.67	-1.09	-4.23%
VVIX INDEX	VVIX	CBOE					122.43	-2.70	-2.16%
<b>VIX-Fut</b>									
VIX Jul20'16 @CFE	VXN6	CFE	188	22.0500	22.1000	3	22.1000	-0.5500	-2.43%
VIX Aug17'16 @CFE	VXQ6	CFE	278	21.7000	21.7500	5	21.7500	-0.3500	-1.58%
VIX Sep21'16 @CFE	VXU6	CFE	119	21.8000	21.8500	2	21.8500	-0.1500	-0.68%
VIX Oct19'16 @CFE	VXV6	CFE	95	21.9000	21.9500	19	21.9500	-0.0500	-0.23%
VIX Nov16'16 @CFE	VXX6	CFE	129	21.7500	21.8500	90	21.8000	-0.1000	-0.46%
VIX Dec21'16 @CFE	VXZ6	CFE	56	21.4500	21.5000	6	21.5000	-0.1000	-0.46%

**2. VVIX größer als 135 per Tagesschluss.** VVIX ist die Vola auf Vola (sprich: auf VIX-Optionen) und bewährt sich erstaunlich gut als „Panikindikator“.




Bitte die rechte Skala beachten für die Vola-Indizes. Man sieht, dass selbst zur vielbeachteten Lehman-Krise der VVIX ein gewisses Niveau nicht überschritten hat – tatsächlich war der Index im August 2015 sogar höher!

**3. Bärische Marktprognosen,** am besten mit pessimistischen Kurszielen, als



Kontraindikator. Das folgende Bild wurde kurz vor Ausbruch auf Allzeithoch aufgenommen. Wenn ich solche dezidiert bärischen Meldungen sehe, so mache ich immer mal wieder Screenshots davon; die helfen auch im LOR (unserem Live Options Room) für die Marktprognose.




**Business** MarketWatch • 2 hours ago


### Goldman Sachs says stay away from stocks for the next three months

Goldman Sachs strategists have cut their rating on global stocks to "underweight" over a three-month horizon, citing pricey valuations and poor earnings growth. The bank's gauge for how...

**Consensus View On Stocks Is Not Being Confirmed By Price**  
<http://chrisciovacco.tumblr.com/>



**Goldman Downgrades 'Fat and Flat' Equities for the Next 3 Months**  
Newsmax



**Business** MarketWatch • 19 hours ago

### Earnings signal a bear market: 'Sell the house, sell the car, sell the kids'

The dog days of summer enter the August phase on Monday, but don't expect much lethargy over the next few sessions as heavy doses of corporate data and earnings color trade....

#### 4. Einzelne Industriesektoren drehen deutlich grün, während der Markt noch rot ist:

Ein guter Gradmesser sind die Sektor ETFs. Hier eine Auswahl:

IYJ	Industrials	IYR	Real Estate
IYT	Transports	OIH	Öl-Service
SMH	Semiconductor	XHB	Homebuilder
XLE	Energy Sector	XLF	Financials
XLI	Industrial Sector	XLK	Technology
XLP	Staples (Verbrauchsgüter)	XLU	Utilities
XLV	Health Care	XLY	Cons. Discretionary (Haushaltsgüter)
XOP	Öl und Gas	XRT	Retail

### **Was sollte ich als Optionshändler während der Korrektur machen?**

Insbesondere vega und delta überwachen (neben der Margin natürlich). Man bedenke dabei, dass ein Vola-Anstieg eine erhebliche Auswirkung auf Optionspreise hat. Das Vega ist ja der Gradmesser, um welchen Betrag sich eine Option (oder Kombinationsposition) verteuert, wenn die IV sich um einen Prozentpunkt verteuert. Das Delta ist deshalb gezielt zu überwachen, weil es sich ändert mit Preisbewegungen des Basiswertes und das kann insbesondere zeitwertgewinnbasierte Strategien wie Credit Spreads Iron Condors und Butterflies empfindlich treffen.

Falls Sie Futures-Optionen handeln, achten Sie bitte auch nochmal extra auf Ihre Margin. Futures-Optionen-Margin ist ja oft deutlich kleiner, bezogen auf die Positionsgröße. Darin liegt natürlich auch eine Gefahr, weil dies erlaubt, relativ viele Positionen offen zu haben. Das Regelwerk bei Futures-Optionen bezieht ausdrücklich die aktuelle Volatilität in die Margin-Berechnung ein (bei „Equity“, also Aktien und ETFs ist das nicht so). Das bedeutet: Wenn der Markt gegen Sie geht, was ohnehin eine Anpassung der Margin nach sich zieht, so könnten Sie eine besonders kritische Margin-Vergrößerung mitmachen müssen. Falls Sie auf Portfolio-Margin handeln, gilt ähnliches für alle Ihre Positionen, nicht nur Futures-Optionen. Selbstredend sind Margin-Calls nach aller Möglichkeit zu vermeiden. Die Zwangsliquidierungen finden praktisch nie zum Vorteil des Traders statt, der seine Margin überreizt hat. Alleine schon deshalb nicht, weil Market-Orders an der Tagesordnung sind, und diese bei Optionen fast immer deutlich nachteilig für den Trade sind.

Wo wir schon dabei sind: **Was passiert eigentlich beim Margin-Call?** Er wird ausgelöst, wenn Sie Ihre Margin-Anforderungen nicht mehr erfüllen, weil der Markt gegen Sie gelaufen ist – oder eben auch durch einen IV-Anstieg im Futures-Options-Bereich! Der Vollständigkeit halber sei gesagt, dass auch eine Andienung (Assignment) in manchen Fällen einen Margin-Call auslösen kann. Aber nur unter



besonderen Umständen.

Nach einer Vorwarnung (per email und sicherlich auch per Popup-Fenster, wenn die TWS offen ist) haben Sie typischerweise nicht mal einen halben Tag Zeit, selber Positionen zu schließen. Der Broker schließt dann typischerweise diejenigen Positionen, die als letztes aufgemacht worden, als erstes (FIFO: first in – first out) – wenn dies die Margin-Situation entlastet, und geht dann immer weiter vor, bis die Initial Margin-Bedingung wieder erfüllt wird.

Noch etwas sei gesagt: Kommt der Margin Call, so sorgt das System nicht nur für eine knappe Einhaltung der Margin, sondern für den typischen Puffer beim Öffnen einer neuen Position: Es geht um den Unterschied zwischen Initial Margin (dt. Ersteinschuss) und Maintenance Margin (dt. Fortführungsmargin). Hier ein Beispiel (E-Mini S&P 500 Future): Wenn Sie bei einer fiktiven offenen Position um 1 USD in der Kreide bei der Overnight Maintenance Margin sind in diesem einfachen Beispiel, so müssten Sie  $(5625-4500) + 1 \text{ USD} = 1126 \text{ USD}$  Puffer freimachen (oder der Broker erledigt das für Sie).

Derzeitige Margin Anforderungen	
Intraday-Ersteinschuss	2812,50
Intraday-Fortführungsmargin	2250,00
Übernacht-Ersteinschuss	5625,00
Übernacht-Fortführungsmargin	4500,00

Der Grund für diese verschiedenen Margins ist, dass man mit dem nächsten Tick gegen sich nicht gleich wieder einen Margin-Call haben soll, sondern ein kleiner Puffer da ist.

Man kann durch Angeben von „liquidate last“ auf der Kontoseite beeinflussen, welche Positionen nach Möglichkeit bleiben sollen (typischerweise rechteste Spalte, dt. „zuletzt liquidieren“, mit der rechten Maustaste bedienbar für jede Position).

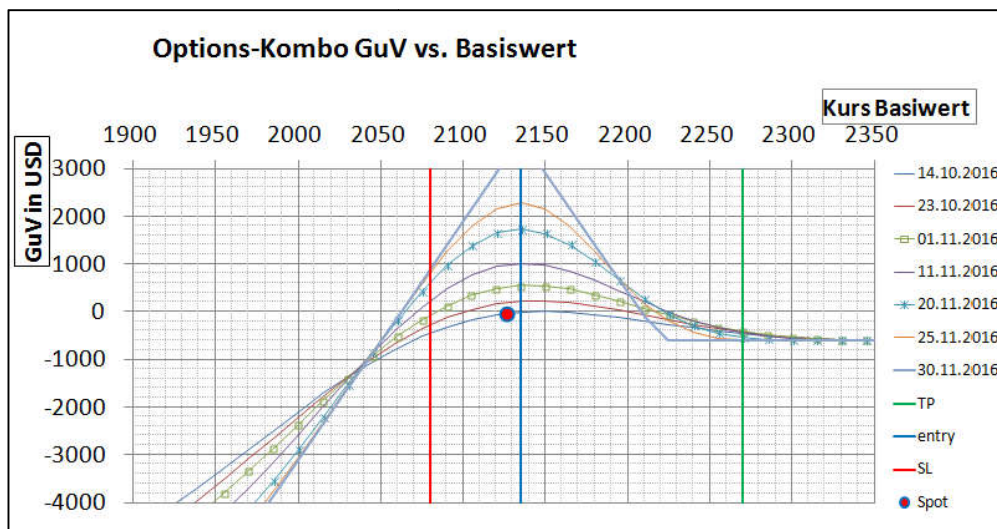
Ganz ehrlich, ich habe da schon lange nichts mehr gesetzt und ziehe es vor, diese Spalte irrelevant bleiben zu lassen durch ausreichenden Marginpuffer! Mein letzter

Margin-Call liegt viele Jahre zurück.

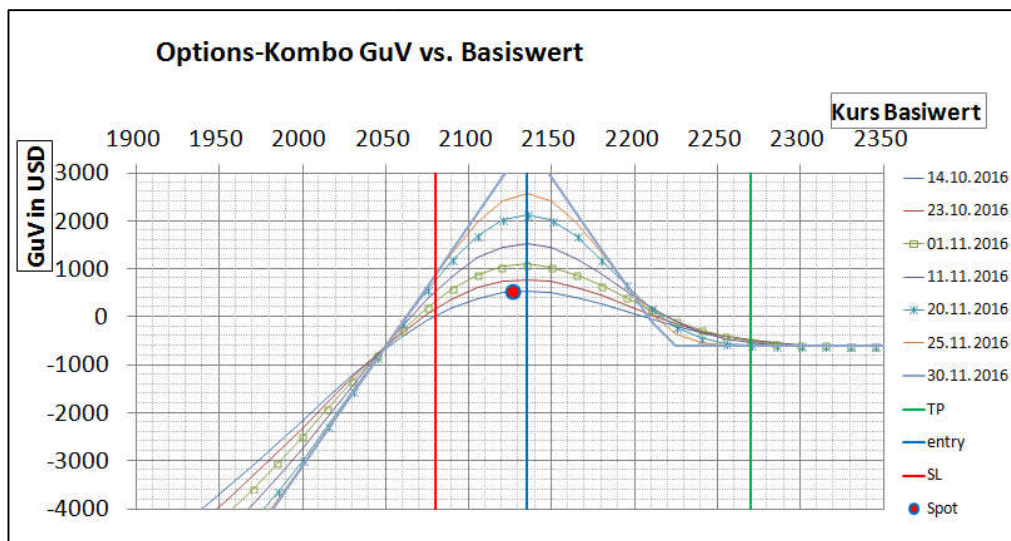
### **Nun mehren sich also irgendwann die Anzeichen für eine Wende. Was tun als Optionshändler?**

Wenn Sie Prämientrader sind: Nutzen Sie die hohe IV dann auch tatsächlich zum Öffnen von Positionen! Oft kommt die IV etwas langsamer zurück, als sich die Kurse erholen. Das ist dann ein sehr guter Moment um einzusteigen. Zum Zeitpunkt des Schreibens dieser Zeilen (Freitag Nachmittag) zeigt der Markt Stärke.

Wenn Sie Zeitgewinn-Strategien haben, die nicht kalendergebunden sind (bis auf kleine Abweichungen festgelegte Zahl Tage bis Verfall bei Einstieg), so sollte die implizite Volatilität unbedingt ein Kriterium sein. Keine Angst, dabei nicht den perfekten Einstieg zu wählen, wenn das Regelwerk stimmt. Kleine VIX-„Spikes“ wirken dabei Wunder. Ich habe am Dienstag dieser Woche einen neuen Iron Butterfly aufgemacht (einen meiner Standard-Trades). Diese Position ist gegenüber kleinen Korrekturen eher unempfindlich – und die Tatsache, dass die IV am Donnerstag noch höher ging (und die Kurse weiter fielen) tat dem generell günstigen Einstieg keinen Abbruch. Wenn die Zeit gekommen ist, und die Positionszahl sowie Margin-Reserve es erlauben, dann muss man „ran“ – es einfach machen nach Regelwerk. Dies wirkt Wunder auf Prämienpositionen. Hier ein Bild mit dem Originaltrade vom Dienstag (VIX=15.5):



... und nun eines mit der IV so niedrig, wie sie vorher war (VIX ~12.5; es wurden 3% IV bei allen Kontrakten abgezogen in dieser Simulation eines IV-Kollapses):



Diese Situation würde also entstehen, wenn sich die IV in kurzer Zeit bei geringer Marktbewegung wieder um dieselben 3% zurückbilden würde: Ein Gewinn von 500 USD in dieser Position; bei einer Prämieinnahme des Originaltrades von 3640 USD sind dies über 13%! Bedenkt man, dass bei dieser Strategie bei mir das Glatstellen typischerweise bei 33% des Maximalgewinns an Zeitwertabnahme



erfolgt, so ist das bald schon die halbe Miete! Natürlich ist das nur ein gerechnetes Beispiel (allerdings basierend auf einem echten Trade), und in Wirklichkeit kommen noch die Marktbewegung und sonstige Vola-Einflüsse dazu. Aber dieses Beispiel veranschaulicht ganz klar, wo die Reise hingehet, und wie einflussreich eine eher hohe implizite Vola bei der Öffnung von „Zeitwertgewinn-Trades“ ist. Natürlich muss man auch andere Dinge beachten, wie eine mögliche scharfe Aufwärtsbewegung, falls eine „echte“ Korrektur ihren Boden findet. Bei mir sind das direkt nach der Korrektur als wichtige Beimischung richtungsbasierte Prämien-Trades, sprich: Prämieinnahme speziell auf der Marktunterseite in Form von weiten Put Spreads.

Wenn Prämieinnahmen also zu Ihren Strategien dazugehören, so nutzen Sie die etwas erhöhte IV konsequent dann aus, wenn sie sich bietet. Zum Beispiel, wenn der Markt eine Korrektur hinter sich hat – oder er gar nicht erst richtig hereingerät.

Allzeit gutes Trading!

Olaf Lieser

[Optionsuniversum.de](http://Optionsuniversum.de)

### Der Risikohinweis für das Handeln mit Finanzderivaten

(DISCLAIMER)

Die Verfasser der Beiträge dieses Newsletters benutzen Quellen, die sie für glaubwürdig halten, eine Gewähr für die Korrektheit kann aber nicht übernommen werden. In schriftlichen Beiträgen und Videos geäußerte Einschätzungen spiegeln nur die Meinung des jeweiligen Autors wider und sind nicht als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder zur Tätigung sonstiger Finanztransaktionen zu verstehen – weder explizit noch stillschweigend; vielmehr dienen sie als Diskussionsanregung. Optionen und Futures sowie sonstige gehebelt wirkende Finanzprodukte beinhalten erhebliche Risiken, die einen möglichen Totalverlust beinhalten und je nach Produkt sogar über das eingesetzte Kapital hinaus bestehen können (Nachschusspflicht). Bevor ein Investor in diese Produkte investiert, soll er sich zwingend mit diesen Risiken vertraut machen und sicherstellen, dass er sie vollständig verstanden hat, und dass eine solche Finanztransaktion zu seinen finanziellen Mitteln passt. Im Zweifel ist eine persönliche Beratung durch einen qualifizierten Anlageberater vorzunehmen. Die Textbeiträge und Videos stellen solch eine Beratung NICHT dar und können diese auch nicht ersetzen. Aufgrund des Obengesagten ist eine Haftung oder Inanspruchnahme von Regress daher ausgeschlossen.

### Impressum

Optionsuniversum Olaf Lieser& Christian Schwarzkopf GbR  
Münchener Str. 48  
10779 Berlin  
Tel.: 030/23623488  
E-Mail: info(at)optionsuniversum.de

Vertretungsberechtigte Gesellschafter der Optionsuniversum Olaf Lieser& Christian Schwarzkopf GbR: Olaf Lieser, Christian Schwarzkopf